



Modulhandbuch
Master of Education
Lehramt an Gymnasien

ERWEITERUNGSFACH KATHOLISCHE THEOLOGIE
(HAUPTFACHUMFANG)

Fassung vom 30.10.2018
letzte Änderung am 24.06.2026
Stand: 24.06.2026

KATHOLISCH-THEOLOGISCHE FAKULTÄT



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitende Hinweise	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
3. Übersicht über den Studiengang	8
4. Studienverlauf.....	9
5. Lehrangebot	12
6. Sprachvoraussetzungen	14
7. Organisation der Module	15
8. Beschreibungen der Studienphasen und Module	19
Orientierungsstudium	19
LEF 1	20
LEF 2	22
LEF 3	24
LEF 4	26
Hauptstudium	28
LEF 5	30
LEF 6	32
LEF 7	34
LEF 8	36
LEF 9.1	38
LEF 9.2	39
LEF 10	40
LEF 11	42
LEF 12	43
LEF 13	45
LEF 14	47
LEF 15	49

Erweiterungsfach Katholische Theologie (Master of Education)	
10 Semester Fachwissenschaft: 90 CP Fachdidaktik: 15 CP Masterarbeit: 15 CP	
Einführung des Studiengangs: WS 2018/2019	
Zulassung zum ersten Fachsemester: in der Regel zum Wintersemester.	
1. Studienphase (Orientierungsstudium) über zwei Semester Fachwissenschaft: 24 CP Fachdidaktik: 3 CP	2. Studienphase (Hauptstudium) über acht Semester Fachwissenschaft: 66 CP Fachdidaktik: 12 CP Masterarbeit: 15 CP (als Wahl im Fach Katholische Theologie)
Einführung in die theologischen Fächer und in die Philosophie Ziel: Vermittlung der grundlegenden Kompetenzen theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens in der Theologie.	Bearbeitung für den Religionsunterricht zentraler theologischer Fragestellungen und Themen.

Beschluss der Studienkommission:

30.10.2018, 18.06.2019, 17.07.2019, 05.05.2020, 09.06.2021 und 17.06.2026.

Beschluss des Fakultätsrates:

24.10.2018, 12.05.2020 und 24.06.2026.

1. Einleitende Hinweise

In diesem Modulhandbuch werden folgende Abkürzungen benutzt:

AKG	Alte Kirchengeschichte, Patrologie und Christliche Archäologie
AT	Altes Testament
DgÖk	Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie
Dog	Dogmatik
CP	Leistungspunkt(e) (gemäß European Credit Transfer and Accumulation System)
Einl	Biblische Einleitung und Zeitgeschichte
FTh	Fundamentaltheologie
ger.	gerades
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
Koll	Kolloquium
KR	Kirchenrecht
L	Lektüre
LitW	Liturgiewissenschaft
LV	Lehrveranstaltung(en)
Min.	Minuten
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
Mor	Theologische Ethik / Moraltheologie
NT	Neues Testament
ÖkInst	Institut für Ökumenische und Interreligiöse Forschung
P	Pflichtveranstaltung / Pflichtmodul
phil.	philosophisch(e/en/er)
Phil	Philosophische Grundfragen der Theologie
Präs.	Präsenzstudium
PrTh	Praktische Theologie
RP	Religionspädagogik
Selbst.	Selbststudium
SozE	Theologische Ethik / Sozialethik
SS	Sommersemester
Std.	Stunde(n)
SWS	Semesterwochenstunden (Stunden pro Woche)
theol.	theologisch(e/en/er)
ung.	ungerades
Ü	Übung
VL	Vorlesung
W	Wahlveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung / Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester

Angaben in den Modulen:

- In der Spalte Arbeitsaufwand („**workload**“) ist der Arbeitsaufwand (in SWS / Stunden / CP) verzeichnet, den die Studierenden für die jeweilige LV aufwenden müssen, um die Lernziele zu erreichen. Es handelt sich dabei um den Gesamtaufwand, d. h. Kontaktstunden, eigenständige Arbeit, Prüfungsvorbereitungen und Prüfungen. Die Anforderungen sind so veranschlagt, dass durchschnittliche Studierende die Lernziele innerhalb der angegebenen Zeit erreichen können.
- Die Angaben zu **Qualifikationszielen und Inhalten** der Module sind nicht erschöpfend, sondern summarisch: Sie geben die grundsätzliche Ausrichtung der LV wieder. Detaillierte Angaben erfolgen im „Kommentierten Vorlesungsverzeichnis“ bzw. im Rahmen der LV.
- **Ansprechpartner** für die einzelnen Module sind die Modulverantwortlichen und für die LV die jeweiligen Fachvertreter bzw. Fachvertreterinnen.
- **Alle Module sind verpflichtend.** Bei den einzelnen LV wird zwischen Pflichtveranstaltung (P), Wahlpflichtveranstaltung (WP) und Wahlveranstaltung (W) unterschieden. Bei Wahlpflichtveranstaltungen müssen Sie unter der links angegebenen Nummer nur eine der zur Wahl stehenden Veranstaltungen belegen.

Teilnahmevoraussetzungen / Vorkenntnisse sind bei der jeweiligen Studienphase angegeben.

An der Universität Tübingen gilt seit Juli 2025 die Rektoratsrichtlinie gegen Diskriminierung, sexualisierte Belästigung und Gewalt sowie Machtmissbrauch. Die Katholisch-Theologische Fakultät verpflichtet sich ausdrücklich auf die Geltung dieser Richtlinie für alle Prozesse des Lehrens und Lernens an dieser Fakultät.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Studiums ist es, nach der fachwissenschaftlichen Einführung in die Katholische Theologie sowie eine Einführung in die Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts im Rahmen eines Bachelor-Studiums das fachwissenschaftliche Studium insbesondere in den für den Katholischen Religionsunterricht relevanten Fächern sowie die fachdidaktischen Wissensbestände und Kompetenzen zu vertiefen, dabei Fachwissenschaft und Fachdidaktik zu verbinden.

Der Studiengang erfüllt die Anforderungen der »Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion« der Kultusministerkonferenz vom 13. Dezember 2007, der »Kirchliche(n) Anforderungen an die Studiengänge für das Lehramt in Katholischer Religion sowie an die Magister- und BA-/MA-Studiengänge mit Katholischer Religion als Haupt- oder Nebenfach« der Deutschen Bischofskonferenz vom 23. September 2003 sowie des Fachpapiers »Katholische Theologie (Lehramt Gymnasium)« (RahmenVO-KM vom 27.04.2015, Gbl. 13.2015, S. 417ff., Fachpapier S. 491-493).

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs

- verfügen über solide Kenntnisse über die Grundlagen der Katholischen Theologie und können die Erkenntnisse insbesondere der für den Religionsunterricht besonders relevanten theologischen Disziplinen selbstständig erschließen und themenbezogen verbinden;
- haben solide Kenntnisse über die biblischen Texte des Alten und des Neuen Testaments und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des Christentums;
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und die gelebte Praxis der Glaubensgemeinschaft;
- verfügen über konfessions- und religionskundliche Grundkenntnisse, kennen Grundlagen, Methoden und Ziele des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können ihr Wissen im Gespräch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen anwenden;
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnenperspektive, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren, und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage;
- verfügen über fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, theologische Inhalte schulform- und altersspezifisch für den Unterricht zu transformieren; sie verfügen über erste Erfahrungen theologischer Vermittlungsarbeit, die den schulischen Erfordernissen Rechnung trägt und aufbauendes Lernen ermöglicht;
- sind in der Lage, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Frage- und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.

Nach einem erfolgreichen Studium sind die Studierenden in der Lage,

fachbezogen:

- sich methodisch reflektiert auf die christlichen Glaubensüberlieferungen zu beziehen und aus diesem Bezug heraus religiöse und kirchliche Gegenwartsprobleme zu erkennen und zu bearbeiten.
- argumentativ Rechenschaft über den christlichen Glauben zu geben, sich den Herausforderungen gegenwärtiger Ereignisse und Entwicklungen für die theologische Reflexion dieses Glaubens zu stellen sowie die Verantwortung des Glaubens für das kirchliche und gesellschaftliche Zusammenleben zu reflektieren.
- sich Ergebnisse der wissenschaftlichen Theologie über deren verschiedene Disziplinen hinweg themenbezogen zu erschließen und in wissenschaftlich vertretbaren Antworten zu verknüpfen, diese adressatenbezogen zu vermitteln und argumentativ zu vertreten.
- den Dialog mit anderen Religionen, Kulturen und Weltanschauungen wertschätzend und mit eigener Positionalität aufzunehmen.

berufsorientiert:

- religiöse Lehr- und Lernprozesse im Rahmen von Schule und Unterricht zu strukturieren.
- die religiösen Herkunft, Einstellungen und Erfahrungen sowie die heterogenen (körperlichen, geistigen, sozialen und familiären) Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu ermitteln, ihre individuellen Lernstände zu diagnostizieren und bei der Planung, Organisation und Reflexion schulischen Unterrichts zu berücksichtigen.
- Inklusion als Grundaufgabe des Religionsunterrichts und des gesamten Schulsystems wahrzunehmen und zu umsetzen.
- Lehr- und Lernprozesse in didaktischer, methodischer und medialer Hinsicht so zu gestalten, dass die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler gefördert wird, insbes. die interreligiöse Kompetenz und Medienkompetenz..
- die curricularen Vorgaben mit Blick auf konkrete Lerngruppen umzusetzen und Schülerleistungen im Religionsunterricht zu beurteilen.
- den Bildungsauftrag des Katholischen Religionsunterrichts gegenüber Schülerinnen und Schülern, gegenüber deren Eltern sowie gegenüber Kolleginnen und Kollegen und Schulleitungen argumentativ zu vertreten.
- auf der Grundlage religionspädagogischer Erkenntnisse professionelles Handeln im Religionsunterricht sowohl mit Bezug auf die zentralen theologischen Grundthemen, wie auch auf deren fachdidaktische Vermittlung hin zu reflektieren.

gesellschaftsrelevant:

- vor dem Hintergrund der christlichen Traditionen und der darin vermittelten Handlungs- und Lebensentwürfe für ethische und soziale Probleme sensibel zu sein, ethische Urteile auch über religiöse Binnenkommunikationen hinweg zu rechtfertigen und religiöse Selbst- und Weltdeutungen sinnerschließend zu vertreten.
- ihren persönlichen Glauben und ihre Glaubenspraxis in der Auseinanderset-

zung mit theologischen Einsichten weiterzuentwickeln und ihren eigenen Lebensweg im Lichte des Evangeliums zu deuten und die Bedeutung des eigenen Glaubens für religionspädagogisches Handeln zu erkennen, in ein dialogisches Verhältnis zu Andersgläubigen und Nicht-Glaubenden zu treten und mit diesen tolerante Gesprächs- und Handlungssituationen herzustellen.

- religiös eingefärbte gesellschaftliche Konflikte sensibel zu begreifen, an interreligiösen Diskursen teilzunehmen und sie anzuregen sowie für das Menschenrecht aller, ihre Religiosität aktiv und gesellschaftlich sichtbar auszuüben, einzutreten.
- Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihres Glaubens sowie in dessen gesellschaftlicher Präsenz zu unterstützen, sie dabei vor fundamentalistischen Überschreitungen zu warnen und für ein tolerantes Miteinander in einer pluralen Gesellschaft zu gewinnen

3. Übersicht über den Studiengang

Modul	Modultitel	empf. Sem.	CP	SWS
Orientierungsstudium				
LEF 1	Biblische Theologie	1 – 2	6	6
LEF 2	Historische Theologie	1 – 2	6	6
LEF 3	Systematische Theologie	1	9	8
LEF 4	Praktische Theologie / Fachdidaktik Katholische Theologie	1 – 2	6	8
Hauptstudium				
LEF 5	Grundthemen des christlichen Glaubens (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Exegese NT, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Alte Kirchengeschichte, Philosophie, Fundamentaltheologie)	3 bzw. 5	9	14
LEF 6	Glaubensgemeinschaft (Schwerpunktfächer: Exegese NT, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht)	4 bzw. 6	9	12
LEF 7	Glaubensvollzug (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Dogmatische Theologie, Moraltheologie, Philosophie)	3 bzw. 4/5	9	12
LEF 8	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionspädagogik)	4 bzw. 6	9	12
LEF 9.1	Wahlpflichtmodul 1 (Schwerpunktfach nach Wahl der Studierenden)	3/4	9	(4)
LEF 9.2	Wahlpflichtmodul 2 (Vertiefungs- und Auslandsstudium)	3/4	9	
LEF 10	Fachdidaktik Katholische Theologie / Praktikum	5/6	9	5
LEF 11	Fachdidaktik und Praktische Theologie (Fach: 2 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	7 – 10	4	
LEF 12	Biblische Theologie und Historische Theologie (Fach: 5 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	7 – 10	7	
LEF 13	Systematische Theologie und Theologische Ethik (Fach: 5 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	7 – 10	7	
LEF 14	Theologische Schwerpunktbildung	7 – 10	6	
LEF 15	Masterarbeit	7 – 10	15	

4. Studienverlauf

Orientierungsstudium	
WS	SS
1	2
LEF 1 6 CP 2 CP 4 CP	
LEF 2 6 CP 2 CP 4 CP	
LEF 3 9 CP	
LEF 4 6 CP 2 CP 4 CP	
15 CP	12 CP

Hinweise zum Hauptstudium (auf folgender Seite):

Grün markiert ist der von den Vorgaben der Universität abweichende Workload jeweils im vierten und fünften Fachsemester um 2 CP (Beginn des Hauptstudiums im geraden WS) bzw. 1 CP (Beginn des Hauptstudiums im ungeraden WS). Die Vorgaben der Universität sehen für das vierte Fachsemester 14 CP und für das fünfte Fachsemester 13 CP vor. Hintergrund dieser Vorgaben ist die Regel, dass über beide Fächer und das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium hinweg der Arbeitsaufwand in jedem Semester »in etwa 30 LP entsprechen« soll.

Ein Übertrag des Workloads im fünften Fachsemester auf das vierte Fachsemester ist den Studierenden in beiden Fällen durch

- alternative Veranstaltungen im Modul LEF 5 (ungerades WS) im vorhergehenden Semester (ungerades SS) im Umfang von 2 CP bzw.
- alternative Veranstaltungen im Modul LEF 7 (gerades WS) im vorhergehenden Semester (gerades SS) im Umfang von mindestens 1 CP

möglich.

Hauptstudium					
WS	SS	WS	SS	WS	SS
gerade	ungerade	ungerade	gerade	gerade	ungerade
3	4	5	6	7	8
LEF 7 9 CP	LEF 8 9 CP	LEF 5 9 CP	LEF 6 9 CP	LEF 11 4 CP	LEF 12 7 CP
LEF 9.1 (WP) 9 CP 6 CP 3 CP		LEF 10 9 CP 6 CP 3 CP			
LEF 9.2 (WP) 9 CP 6 CP 3 CP					
15 CP	12 CP	15 CP	12 CP	4 CP	7 CP
		LEF 5 9 CP 2 CP 7 CP			
		14 CP	13 CP		
		3	4	5	6
		LEF 5 9 CP	LEF 6 9 CP	LEF 7 9 CP	LEF 8 9 CP
		LEF 9.1 (WP) 9 CP 6 C 3 CP		LEF 10 9 CP 6 CP 3 CP	
		LEF 9.2 (WP) 9 CP 6 CP 3 CP			
		15 CP	13 CP	14 CP	12 CP
				LEF 7 9 CP 2 CP 7 CP	
14 CP	13 CP				

Hauptstudium			
WS	SS	WS	SS
ungerade	gerade	gerade	ungerade
9	10		
LEF 13 7 CP	LEF 14 6 CP		
	LEF 15 Masterarbeit 15 CP		
7 CP	21 CP		
7	8	9	10
LEF 11 4 CP	LEF 12 7 CP	LEF 13 7 CP	LEF 14 6 CP
			LEF 15 Masterarbeit 15 CP
4 CP	7 CP	7 CP	21 CP

5. Lehrangebot

Semester		Orientierungsstudium	Hauptstudium	
1	ung. WS	LEF 1 (zweitem.) »Biblische Theologie« LEF 2 (zweitem.) »Historische Theologie« LEF 3 (einsem.) »Systematische Theologie« LEF 4 (zweitem.) »Praktische Theologie / Fachdidaktik Katholische Theologie«	LEF 5 »Grundthemen des christlichen Glaubens« (Alternative Lehrveranstaltungen im ung. SS möglich) LEF 11 »Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie« LEF 13 »Systematische Theologie und Theologische Ethik«	LEF 9 »Wahlmodul« LEF 10 (zweitem.) »Fachdidaktik Katholische Theologie / Praktikum« LEF 15 »Masterarbeit«
2	ger. SS	LEF 1, LEF 2 und LEF 4 (Fortsetzung)	LEF 6 »Glaubensgemeinschaft« LEF 7 »Glaubensvollzug« LEF 12 »Biblische Theologie und Historische Theologie« LEF 14 »Theologische Schwerpunktbildung«	LEF 9 »Wahlmodul« LEF 10 (Forts.) LEF 15 »Masterarbeit«
3	ger. WS	LEF 1 (zweitem.) »Biblische Theologie« LEF 2 (zweitem.) »Historische Theologie« LEF 3 (einsem.) »Systematische Theologie« LEF 4 (zweitem.) »Praktische Theologie / Fachdidaktik Katholische Theologie«	LEF 7 »Glaubensvollzug« (Alternative Lehrveranstaltungen im ger. SS möglich) LEF 11 »Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie« LEF 13 »Systematische Theologie und Theologische Ethik«	LEF 9 »Wahlmodul« LEF 10 (zweitem.) »Fachdidaktik Katholische Theologie / Praktikum« LEF 15 »Masterarbeit«

4	ung. SS	LEF 1, LEF 2 und LEF 4 (Fortsetzung)	LEF 8 »Verantwortung in Kultur und Gesellschaft« LEF 12 »Biblische Theologie und Historische Theologie« LEF 14 »Theologische Schwerpunktbildung«	LEF 9 »Wahlmodul« LEF 10 (Forts.) LEF 15 »Masterarbeit«
---	---------	---	---	--

6. Sprachvoraussetzungen

Erforderliche Sprachkenntnisse
Sprachkenntnisse in Latein und (Bibel-)Griechisch.
Nachweis
Der Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse ist spätestens vor Beginn des Hauptstudiums (Module LEF 5-15) zu erbringen. Der Nachweis erfolgt durch staatliche Zeugnisse (Latinum, Hebraicum, Graecum) oder durch einen erfolgreichen Abschluss fakultätsinterner oder von der Fakultät als äquivalent anerkannter Sprachkurse oder Lehrveranstaltungen (z.B. Bibelgriechisch). Werden die Sprachkenntnisse studienbegleitend erworben, werden pro Sprache zwei Semester nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet (vgl. § 1 Abs. 8 der Studien- und Prüfungsordnung – Allgemeiner Teil vom 05.06.2019 mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024). Entsprechend verlängert sich das Ende des Orientierungsstudiums und damit der Zeitpunkt, bis zu dem die Sprachkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Diese Regelung ist u.a. für den Zeitpunkt der verpflichtenden Studienberatung für einen erfolgreichen Abschluss des Orientierungsstudiums (vgl. § 5b der Studien- und Prüfungsordnung, Besonderer Teil 14 für das Fach Katholische Theologie vom 05.06.2019 (mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024)) relevant. Bei Förderung nach dem BAföG verlängert sich nach § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz die Förderungshöchstdauer in Folge des studienbegleitenden Erwerbs von Sprachkenntnissen lediglich in den Sprachen Griechisch und Hebräisch um jeweils ein Semester, nicht aber in Latein.
Vgl. § 5a der Studien- und Prüfungsordnung, Besonderer Teil 14 für das Fach Katholische Theologie vom 05.06.2019 mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024.
Vgl. § 15a Absatz 3 Bundesausbildungsförderungsgesetz: „Setzt ein Studiengang Sprachkenntnisse über die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch oder Latein hinaus voraus und werden diese Kenntnisse von dem Auszubildenden während des Besuchs der Hochschule erworben, verlängert sich die Förderungshöchstdauer für jede Sprache um ein Semester. Satz 1 gilt für Auszubildende, die die Hochschulzugangsberechtigung vor dem 1. Oktober 2001 in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet erworben haben, mit der Maßgabe, dass auch der Erwerb erforderlicher Latein-kenntnisse während des Besuchs der Hochschule zu einer Verlängerung der Förderungshöchstdauer führt.“

7. Organisation der Module

Workload der Lehrveranstaltungen, Studienleistungen und Modulprüfungen			
	CP	Präs.	Selbst.
Lehr- und Lernformen / Studienleistung			
Vorlesung (2 SWS)	1 CP	30 Std.	
Seminar / Grundkurs / Übung (2 SWS) Studienleistung: z.B. Referat, Präsentation, Essay (kurze Abhandlung zu einem theologischen Sachproblem oder einen theologisch relevanten Text).	2 CP	30 Std.	30 Std.
Praktikum	3 CP		90 Std.
Modulprüfungen			
Mündliche Prüfung (15 Minuten) 15 Minuten zusätzliche Vorbereitungszeit für die Bearbeitung eines Textes oder einer Aufgabe, der bzw. die Gegenstand der mündlichen Prüfung ist. Die Länge des Textes bzw. der Umfang der Aufgabe wird so gewählt, dass Text oder Aufgabe in der Vorbereitungszeit bewältigt werden können.	2 CP		60 Std.
Klausur (90 Minuten)	2 CP		60 Std.
Hausarbeit (im Orientierungsstudium: 8-12 Seiten)	2 CP		60 Std.
Hausarbeit (im Wahlmodul: ca. 30 Seiten)	6 CP		180 Std.
Werkstück Als Werkstück erstellen Studierende einen Unterrichtsentwurf für das Schulfach Katholische Religionslehre aus dem jeweiligen Seminar in LEF 12 (12.1 oder 12.2) und LEF 13 (13.1 oder 13.2) heraus. Der Unterrichtsentwurf (2-3 Seiten) muss nach den Regeln einer wissenschaftlichen Hausarbeit in fachwissenschaftlicher Hinsicht (8-10 Seiten) und in religionsdidaktischer Hinsicht (8-10 Seiten) begründet, erläutert und reflektiert werden.	3 CP		90 Std.
Masterarbeit (40 – 50 Seiten)	15 CP		450 Std.

Umfang der Lehrveranstaltungen

Der Umfang einer Lehrveranstaltung ergibt sich aus den in diesem Modulhandbuch für diese Veranstaltung angegebenen Semesterwochenstunden (SWS). Eine Semesterwochenstunde entspricht einer Arbeitseinheit von 45 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 15 Minuten, also insgesamt von einer Zeitstunde, oder einer doppelten Arbeitseinheit von 90 Minuten Lehre und einer anschließenden Pause von 30 Minuten, also insgesamt von zwei Zeitstunden. Zu größeren Arbeitseinheiten ohne Unterbrechung werden Lehrveranstaltungen nur in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Exkursion, Videoaufzeichnung mit anschließender Auswertung oder Film mit anschließendem Filmgespräch) zusammengefasst.

Lehrveranstaltungen können ganz oder teilweise in Blöcken angeboten werden, insbesondere in den Fällen auswärtiger Lehreinheiten oder von Veranstaltungen mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten sowie in den Fällen, in denen das Thema oder die Methode eine verdichtete Arbeitsform verlangt. Der Umfang der Blockveranstaltungen ergibt sich dann aus den im Modulhandbuch angegebenen Semesterwochenstunden, multipliziert mit den Wochen der Veranstaltungszeit eines Semesters.

Der Sonntag ist in der Regel veranstaltungsfrei. Findet in Ausnahme, etwa bei auswärtigen Lehreinheiten oder Seminaren mit auswärtigen Dozentinnen und Dozenten, eine Blockveranstaltung an einem Sonntag statt, sind an diesem Tag höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten möglich.

Ein Block einer Blockveranstaltung umfasst höchstens vier Arbeitseinheiten bzw. zwei doppelte Arbeitseinheiten. In der Regel findet an einem Vormittag bzw. an einem Nachmittag/Abend jeweils nur ein Block statt, an einem ganzen Tag höchstens zwei Blöcke. Ausnahmen davon sind vor allem bei auswärtigen Lehreinheiten möglich. Findet ein Seminar am Freitagnachmittag und am Samstag statt, können an den beiden Abenden zusätzlich je zwei Arbeitseinheiten bzw. eine doppelte Arbeitseinheit angesetzt werden. In diesem Fall ist der Sonntag veranstaltungsfrei.

Modulkonferenzen

Um Lehre und Prüfungen in den Modulen abzustimmen, bilden die Lehrenden der Module LEF 1–8 und 10 eine Modulkonferenz. Die Dozentinnen und Dozenten der Grundkurse nehmen an den Modulkonferenzen mit beratender Stimme teil. Die Modulkonferenzen tagen mindestens einmal vor Beginn des jeweiligen Modulzyklus.

Bei dieser ersten Sitzung wählen die Modulkonferenzen eines ihrer Mitglieder zur oder zum Modulverantwortlichen, die bzw. der die Modulkonferenz organisiert und leitet. Die oder der Modulverantwortliche sorgt für die Koordination der Lehrveranstaltungen des Moduls. Sie oder er ist Ansprechperson für die Studierenden und Lehrenden in allen das Modul betreffenden Fragen.

Die Modulkonferenzen dienen der interdisziplinären Vernetzung und inhaltlichen Absprache der Lehrenden hinsichtlich der Lehrveranstaltungen und der Modulprüfungen. Sie beschließen insbesondere den Stoffplan des Moduls, der mit Beginn der Lehrveranstaltungen in den Prüfungsmodalitäten veröffentlicht wird. Die Prüfungsmodalitäten gelten bis zum Beginn des nächsten Modulzyklus.

Die Zuständigkeiten der Studiendekanin oder des Studiendekans bzw. des Prüfungsausschusses bleiben hiervon unberührt.

Modulprüfungen

Die Modulprüfungen werden in unterschiedlichen Formen abgenommen, z.B. als Mündliche Prüfung, Klausur oder Hausarbeit. Ausführliche Informationen zu diesen Prüfungsformen finden Sie in der Studien- und Prüfungsordnung.

In der Modultabelle werden die für das jeweilige Modul vorgesehenen Prüfungsformen und der für die Prüfungsvorbereitung anfallende Workload sowie gegebenenfalls der Zeitpunkt der Modulprüfung angegeben.

Genauere Angaben zu den Modalitäten der Modulprüfung sowie zu den vorzubereitenden Prüfungsstoffen werden zu Beginn der Veranstaltungszeit eines jeden Semesters veröffentlicht. Diese Angaben sind verbindlich für den gesamten Zyklus des jeweiligen Moduls.

Sie finden die Angaben in einem ILIAS-Kurs unter https://ovidius.uni-tuebingen.de/ilias3/goto.php?target=crs_1510902&client_id=pr02

(Pfad auf ILIAS: Veranstaltungen (Magazin) → Sonstiges → Semesterübergreifende Inhalte für die Lehre → Katholisch-Theologische Fakultät → Studiendekanat → Kurs Modalitäten Modulprüfungen Katholische Theologie). Diesem ILIAS-Kurs können Sie ohne Angabe eines Passwortes beitreten.

Die Angaben sind auch für die Prüfungsanmeldung relevant. Gegebenenfalls werden dort Wahlmöglichkeiten ausgewiesen, zwischen denen Sie Sich bei Anmeldung zur Modulprüfung entscheiden müssen.

Mobilitätsfenster und Anerkennung von Studien-/Prüfungsleistungen

Die Kath.-Theol. Fakultät empfiehlt, im Laufe des Studiums mindestens einmal ein Semester an einer Universität/Hochschule im Ausland zu verbringen.

Das kann im Rahmen eines Austauschprogrammes oder privat organisiert werden. Informationen zu Angebot und Planung finden Sie auf den Webseiten der Universität Tübingen unter „International > Studieren im Ausland“. Nutzen Sie bitte auch die Angebote der Studienberatung (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de) und durch den Austauschkoordinator/die Austauschkoordinatorin der Kath.-Theol. Fakultät (austausch@kath-theologie.uni-tuebingen.de).

Bitte beachten Sie:

- Auslandsaufenthalte im Rahmen von Austauschprogrammen bedürfen in der Regel einer einjährigen Vorlaufzeit. Kümmern Sie sich also rechtzeitig um Ihre Studienplanung und kommen Sie etwa ein Jahr vor Ihrem geplanten Auslandsaufenthalt auf die Studienberatung zu.
- Sie haben ein Recht auf Anerkennung Ihrer Studien- und Prüfungsleistungen, sofern diese von den Qualifikationszielen in das Profil Ihres Studiengangs passen. Bitte kümmern Sie sich hier rechtzeitig vor Beginn Ihres Auslandsaufenthaltes um den Abschluss eines Learning Agreements/einer Anerkennungsvereinbarung: Dadurch erhalten Sie Sicherheit bzgl. der geplanten Studien- und Prüfungsleistungen und deren Anerkennung. Eventuelle Konflikte mit dem Modul-Turnus können so im Idealfall vermieden werden. Sollten die Konflikte nicht vermieden werden können, kann aber ein alternativer Studienplan entwickelt werden, der einen Studienerfolg im Rahmen der Regelstudienzeit ermöglicht. Bitte wenden Sie sich zur Beratung und Studienplanung an die Studienberatung und den Austauschkoordinator / die Austauschkoordinatorin.
- Von der Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die Module LEF 11 und LEF 14 ausgenommen.

8. Beschreibungen der Studienphasen und Module

Orientierungsstudium		27 CP
LEF 1	Biblische Theologie	6 CP
LEF 2	Historische Theologie	6 CP
LEF 3	Systematische Theologie	9 CP
LEF 4	Praktische Theologie / Fachdidaktik Katholisch Theologie	6 CP

Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen für die Teilnahme an den Modulen.

Studienberatung

Das Orientierungsstudium soll in der Regel innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. (Bei studienbegleitendem Erwerb der Sprachkenntnisse werden zwei Semester pro Sprache nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet.) Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihr Orientierungsstudium nicht erfolgreich abschließen können, müssen zu einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats kommen (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de). In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss des Orientierungsstudiums abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.

Vgl. § 5b der Studien- und Prüfungsordnung, Besonderer Teil 14 für das Fach Katholische Theologie vom 05.06.2019 (mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024).

Anerkennung aus dem Magister-Studiengang Katholische Theologie

Für Studierende, die die Orientierungsphase des Studiengangs Katholische Theologie mit Abschluss **Magister theologiae** bzw. **Magistra theologiae** erfolgreich abgeschlossen haben, werden die Leistungen aus der Orientierungsphase des Magister-Studiengangs vollständig auf die Studien- und Prüfungsleistungen der Module LEF 1 bis LEF 4 anerkannt. Zusätzlich müssen lediglich die Studienleistungen 4.1 und 4.3 im Modul LEF 4 erbracht werden.

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 1	Biblische Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einleitung in das Alte und das Neue Testament, • Einführung in die Methoden der biblischen Exegese.
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, den Beitrag der Exegese zur Katholischen Theologie zu bestimmen. • Sie kennen Zusammenhänge von Geschichte, Literatur, Religion und Kultur. • Sie entwickeln kritische Medienkompetenz im Umgang mit exegetischen Tools. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden sind in der Lage, das exegetische Methodeninstrumentarium einzusetzen, • exegetische Hilfsmittel zu handhaben, • die Hermeneutik biblischer Exegese zu reflektieren, die Texte des Alten und des Neuen Testaments zu überblicken und ihren Zusammenhang zu erkennen und • erste Bezüge zu interreligiösen exegetischen Ansätzen zu entdecken (jüdische Exegese; islamische Koran-Exegese).

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
1.1	WP	GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (AT)	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (NT)	WS/SS	2	30	30	2
1.2	P	VL Einleitung in das Alte Testament I	WS	2	30		1
1.3	P	VL Einleitung in das Neue Testament	SS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Klausur	WS oder SS			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 2	Historische Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte, • Kirchengeschichte des 1.–3. Jahrhunderts, • Kirchengeschichte der Neuzeit.
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, den Beitrag der Kirchengeschichte zur Katholischen Theologie zu bestimmen und ihre Besonderheit als historisch arbeitende Disziplin zu verstehen. • Sie können sich mit digitalen Tools aus kirchengeschichtlicher Perspektive kritisch auseinanderzusetzen. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierende kennen und beherrschen die Grundlagen der Quellenkritik, • sie kennen Techniken einer qualifizierten historischen Recherche und haben diese erprobt, • sie kennen zentrale Methoden des historischen Arbeitens und haben diese erprobt, • sie sind in der Lage, erste Bezüge zur historischen Interdependenz der Kirchengeschichte mit anderen religiösen Gemeinschaften herzustellen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
2.1	WP	GK Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte (AKG)	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Methoden der Kirchengeschichte (MNKG)	WS/SS	2	30	30	2
2.2	P	VL Kirchengeschichte des 1.-3. Jahrhunderts (AKG)	WS	2	30		1
2.3	WP	VL Neuzeit I (MNKG)	WS	2	30		1
	WP	VL Neuzeit II (MNKG)	SS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Hausarbeit	WS oder SS			60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 3	Systematische Theologie		9	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 8 SWS / 120 Std.	Selbststudium: 150 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Das Glaubensbekenntnis der Kirche und seine systematische Reflexion, • Einführung in die Philosophie oder Fundamentaltheologie, • Einführung in die Dogmatische Theologie, • Einführung in die Theologische Ethik.
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, systematische Überlegungen unter Maßgabe argumentativer und diskursiver Rationalität durch systematische Argumentationsketten zu entwickeln und zu verantworten, • im wissenschaftlichen Kontext mit Begriffen und systematischen Fragestellungen sowie mit digitalen Quellen kritisch-reflektiert zu arbeiten, • Textinhalte zu erkennen und Argumentationsstrukturen in traditionellen und digitalen Texten zu identifizieren und kritisch zu reflektieren, • den Zusammenhang der theologischen Fächer zu erkennen und die Grundbezüge Katholischer Theologie zu überblicken; sie sind mit der kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung mit Glaubensinhalten und deren medialen Repräsentationen vertraut. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden kennen die Arbeitsweise fundamentaltheologischer und dogmatischer Theologie, ihren Aufbau und ihre grundlegenden Begriffe und Problemstellungen unter heterogenen, interkonfessionellen, interkulturellen und interreligiösen gesellschaftlichen Bedingungen; • sie sind in der Lage, Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen bzw. Glauben und Vernunft zu handhaben und zu beurteilen. • Sie kennen Grundbegriffe der Philosophie und der Fundamentaltheologie und sind in der Lage, diese in historischen, sachlichen und aktuellen Zusammenhängen zu erklären. • Sie kennen und verstehen klassische und einschlägige Ansätze der philosophischen und theologischen Ethik sowie der politischen Philosophie und sind in der Lage, diese auf konkrete ethische und soziale Fragen der heterogenen, globalisierten Gesellschaft und einer Kultur der Digitalität zu beziehen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/ WP	LV	Zeit- punkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
3.1	P	GK Einführung ins wissen- schaftliche Arbeiten	WS/SoSe	2	30	30	2
3.2	P	VL+Koll Einführungskurs in die Theologie (Dog / DgÖk)	WS	2	30		1
3.3	P	GK Einführung in die philoso- phisch-theologischen Denkfor- men (Funda/Phil/Dog/DgÖk)	WS/SoSe <i>oder</i> WS oder SoSe*	2	30	30	2
3.4	WP	GK Theologische Ethik (Mor)	WS/SS	2	30	30	2
	WP	GK Theologische Ethik (SozE)	WS/SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung	WS [oder SoSe]			60	2

*) Je nach Lehrkapazität der Fächer. Ziel ist das Angebot des gemeinschaftlichen GK in jedem Semester; der Studiendekan bzw. die Studiendekanin sorgt zusammen mit den Fächern für ausreichendes Lehrangebot.

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 4	Praktische Theologie / Fachdidaktik Katholisch Theologie		6	P
Zyklus:	jährlich, Beginn: WS			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeits- aufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 8 SWS / 120 Std.	Selbststudium: 60 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einführung in die Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts, dabei Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum (15.09.-02.10.), • Einführung in die unterschiedlichen Fächer der Praktischen Theologie (Praktische Theologie, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht).
Qualifikationsziele
Allgemeine Qualifikationsziele theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens: • Die Studierenden sind in der Lage, theologische Themen mit Rücksicht auf die Rechtsform der Kirche, ihre symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie die eigene Person, das Berufsziel und Rollenverständnis zu bearbeiten. • Sie erlernen Kompetenzen im kritischen Umgang mit digitalen Lebenswelten von Lernenden und medialen Elementen religiöser Bildung. Fachliche Qualifikationsziele: • Die Studierenden sind in der Lage, die spezifische Perspektive der verschiedenen praktisch-theologischen Fächer einzunehmen und methodisch umzusetzen, • theologische Themen auf ihre aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen und individuellen Verstehensvoraussetzungen in der multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft hin zu befragen, • liturgiewissenschaftliche Herausforderungen in der heterogenen Gesellschaft zu verstehen, • die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einzuschätzen und zentrale kirchenrechtliche Normen auszulegen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
4.1	P	GK Fachdidaktik Religionsunterricht	WS	2	30	30	2
4.2	WP	GK Einführung in die Praktisch-theologischen Fächer	SS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Praktische Theologie	WS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in die Liturgiewissenschaft	WS	2	30	30	2
	WP	GK Einführung in das Kirchenrecht	WS	2	30	30	2
4.3	P	VL Fachdidaktik Religionsunterricht	SS	2	30		1
4.4	WP	VL Einführung in die Praktische Theologie	WS	2	30		1
	WP	VL Einführung in die Liturgiewissenschaft	WS	2	30		1
	WP	VL Einführung in das Kirchenrecht	WS	2	30		1
Modulprüfung							
Keine Modulprüfung Das Modul wird über Studienleistungen in den Grundkursen (4.1 und 4.2) abgeschlossen.							

Hauptstudium		102 CP
LEF 5	Grundthemen des christlichen Glaubens (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Exegese NT, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Alte Kirchengeschichte, Philosophie, Fundamentaltheologie)	9 CP
LEF 6	Glaubensgemeinschaft (Schwerpunktfächer: Exegese NT, Mittlere und Neuere Kirchengeschichte, Dogmatik / Dogmatische Theologie, Liturgiewissenschaft, Kirchenrecht)	9 CP
LEF 7	Glaubensvollzug (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Dogmatische Theologie, Moraltheologie, Philosophie)	9 CP
LEF 8	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft (Schwerpunktfächer: Exegese AT, Sozialethik, Praktische Theologie, Religionspädagogik)	9 CP
LEF 9	Wahlpflichtmodule (Schwerpunktfach nach Wahl der Studierenden)	9 CP
LEF 10	Fachdidaktik Katholische Theologie / Praktikum	9 CP
LEF 11	Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie (Fach: 2 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	4 CP
LEF 12	Biblische Theologie und Historische Theologie (Fach: 7 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	7 CP
LEF 13	Systematische Theologie und Theologische Ethik (Fach: 7 CP und Fachdidaktik: 2 CP)	7 CP
LEF 14	Theologische Schwerpunktbildung	6 CP
LEF 15	Masterarbeit	15 CP

Voraussetzungen für die Module LEF 5 – LEF 15

Der Zugang zu den Modulen und die Zulassung zu Modulprüfungen setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss der Module LEF 1 – LEF 4 sowie nachgewiesene Sprachkenntnisse in Latein und in (Bibel-)Griechisch voraus (gemäß § 5a der Studien- und Prüfungsordnung, Besonderer Teil 14 für das Fach Katholische Theologie vom 05.06.2019 mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024).

Anerkennung aus dem Magister-Studiengang Katholische Theologie

Studierenden, die die Grundlagenphase des Studiengangs Katholische Theologie mit Abschluss **Magister theologiae** bzw. **Magistra theologiae** erfolgreich abgeschlossen ha-

ben, werden die Leistungen aus der Grundlagenphase des Magister-Studiengangs vollständig auf die Studien- und Prüfungsleistungen der Module LEF 5 bis LEF 9 anerkannt. Zusätzlich erbracht werden müssen die Studien- und Prüfungsleistungen des Moduls LEF 10.

Studienberatung

Das Hauptstudium soll in der Regel innerhalb von acht Semestern abgeschlossen werden. Studierende, die innerhalb der Regelstudienzeit ihr Hauptstudium nicht erfolgreich abschließen können, müssen zu einer Beratung durch die Studiendekanin/den Studiendekan oder eine/einen von ihr/ihm beauftragte Lehrende bzw. beauftragten Lehrenden oder eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter des Studiendekanats kommen (studienberatung@kath-theologie.uni-tuebingen.de). In dem Beratungsgespräch wird ein Studienplan zum erfolgreichen Abschluss des Hauptstudiums abgesprochen. Die Beratung wird bescheinigt; die Bescheinigung sowie der erstellte Studienplan werden beim Prüfungsamt dokumentiert.

Vgl. § 5b der Studien- und Prüfungsordnung, Besonderer Teil 14 für das Fach Katholische Theologie vom 05.06.2019 (mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024).

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 5	Grundthemen des christlichen Glaubens		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	ungerades WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 280 Std.	Präsenzstudium: 14 SWS / 210 Std.	Selbststudium: 60 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Exegese der Gottesbilder im Alten Testament,
- Christologie und Theologie des Neuen Testaments,
- Altchristliche Konziliengeschichte des 4. und 5. Jahrhunderts,
- Christologie und Gotteslehre,
- Philosophische Theologie,
- Religion, Glaube, Gott als Grundthemen der Fundamentaltheologie.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, die Grundthemen christlichen Glaubens exemplarisch aus den christlichen Traditionen heraus zur Sprache zu bringen, das christliche Verständnis des dreieinigen Gottes sowie der Gottessohnschaft Jesu
- in Grundzügen und zentralen Begriffen geschichtlich zu erläutern und in seiner heutigen Relevanz im interreligiösen, heterogenitäts- und gendertheoretischen Diskurs zu aktualisieren,
- die Rede von Gott in alttestamentlichen Texten in ihrer Gestalt und Funktion zu analysieren und in einen gesamtbiblischen Horizont – auch im Gespräch mit jüdischer Theologie – einzuordnen,
- die Grundlinien der Gottesreichbotschaft Jesu und ihre nachösterlichen Transformationen sowie die christologischen Modelle des Neuen Testaments zu überblicken und die wichtigsten biblischen Texte hierzu auszulegen und hermeneutisch zu gewichten,
- Grundfragen der philosophischen Theologie in historischer und systematischer Perspektive zu überblicken sowie einschlägige Antwortversuche zu erläutern und zu bewerten,
- die christlich-theologischen Themen im ökumenischen und interreligiösen Diskurs sowie in Auseinandersetzung mit nichtreligiösen Weltanschauungen zu diskutieren,
- Kriterien und Modelle des Verhältnisses von Glauben und Wissen an ausgewählten Textbeispielen zu erläutern und abzuwägen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
5.1	P	VL Gottesbilder des Alten Testaments (AT)	ung. WS	2	30		1
5.2	P*	VL Christologie des Neuen Testaments (NT)	ung. WS	2	30		1
5.3	P	VL Altchristliche Konziliengeschichte des 4. und 5. Jahrhunderts (AKG)	ung. WS	1	15		0,5
5.4	P	VL Philosophische Theologie (Phil)	ung. WS	3	45		1,5
5.5	P*	VL Religion, Glaube, Gott (FTh)	ung. WS	2	30		1
5.6	P	VL Gotteslehre (Dog)	ung. WS	2	30		1
5.7	P	VL Christologie (DgÖk)	ung. WS	2	30		1
Modulprüfung							
P		Klausur				60	2

*Alternativen zu Lehrveranstaltungen (zum Ausgleich von Workload vom fünften Fachsemester in das vierte Fachsemester)							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
5.2	P*	VL Frühe Kirche und Synagoge (NT)	ung. SS	2	30		1
5.5	P*	VL Gottesfrage und Hermeneutik (FTh)	ung. SS	2	30		1

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 6	Glaubensgemeinschaft		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	gerades SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 12 SWS / 180 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Ekklesiologie des Neuen Testaments, • Kirchengeschichte des Mittelalters, der Reformation und der Konfessionalisierung, • Einführung in die Ekklesiologie, • Kirchliche Liturgie als Ritual und Formen der kirchlichen Liturgie, • Kirchliches Verfassungsrecht.
Qualifikationsziele
• Die Studierenden sind in der Lage, die soziale Verfassung des christlichen Glaubens reflektiert zur Sprache zu bringen und zu begründen und Optionen für die heutige Gesellschaft zu entwickeln, • das kirchliche Selbstverständnis in seiner Entstehung und biblischen Entwicklung nachzuvollziehen sowie die Vielfalt und den Zusammenhalt der ersten Gemeinden zu überblicken, • Ursachen und Verlauf historischer Ereignisse der Konfessionsbildung zu analysieren und Struktur und Methoden der historischen Urteilsbildung am Beispiel nachzuvollziehen, • katholische und ökumenische Konzepte von Dienst und Amt ekklesiologisch zu verstehen und zu verorten, • Liturgie als ein komplexes, rituelles Handlungsgeschehen innerhalb religiös-pluraler bzw. säkularer Kontexte zu verstehen; exemplarisches Kennenlernen von interdisziplinären Erschließungsinstrumenten liturgischer Praxis in historischer, praktischer und systematischer Perspektive. • Sie kennen das System des Verfassungsrechts der lateinischen Kirche.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
6.1	P	VL Ekklesiologie des Neuen Testaments (NT)	ger. SS	2	30		1
6.2	P	VL Mittelalter, Reformation und Konfessionalisierung (MNKG)	ger. SS	2	30		1
6.3	P	VL Ekklesiologie (DgÖk)	ger. SS	2	30		1
6.4	P	VL Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit I: rituelle Gestaltung der (täglichen) Begegnung mit dem Wort Gottes (u. a. Stundengebet/Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feiern – Andachtsformen) (LitW)	ger. SS	1	15		0,5
6.5	P	VL Liturgische Feier des Glaubens in Raum und Zeit II: der Gottesdienst und dessen Dynamisierungen/Reformen im Rhythmus des Jahres, in unterschiedlichen Praxiskontexten (Ortsgemeinde, Schule, Lebenssituationen) und räumlichen Konstellationen (LitW)	ger. SS	1	15		0,5
6.6	P	VL Kirchliches Verfassungsrecht (KR)	ger. SS	2	30		1
6.7	WP	HS Exegese NT	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS AKG	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS MNKG	ger. SS	2	30	30	2
	WP	HS Kirchenrecht	ger. SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 7	Glaubensvollzug		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	gerades SS / gerades WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 10 SWS / 150 Std.	Selbststudium: 120 Std.	

Modulbeschreibung							
Modulinhalt							
• Einführung in die Philosophische Anthropologie und die anthropologischen Voraussetzungen des Glaubensvollzugs, • systematische Theologie der Sakramente, • Fundamentalmoral, • Theologie der Spiritualität.							
Qualifikationsziele							
• Die Studierenden sind in der Lage, die praktische Grundverfassung christlichen Glaubens zur Sprache zu bringen und auf aktuelle Situationen der heterogenen Gesellschaft hin zu kontextualisieren. • Sie kennen verschiedene theologisch-systematische Denkmodelle des Wirklichkeitsbezuges des Sakramentalen sowie der einzelnen Sakramente. • Sie sind in der Lage, unterschiedliche Dimensionen der Begründungsaufgabe der theologischen Ethik zu verstehen und exemplarisch anzuwenden und • Grundprobleme der philosophischen Anthropologie (z.B. Person, Freiheit, Leib und Seele) anzusprechen sowie einschlägige Lösungsvorschläge im Diskurs mit Religionen, Weltanschauungen sowie gender- und inklusionstheoretischen Ansätzen zu erklären und zu beurteilen.							

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
7.1	P	VL Philosophische Anthropologie (Phil)	ger. SS	2	30		1
7.2	P	VL Systematische Theologie der Sakramente (DgÖk)	ger. WS	2	30		1
7.3	P*	VL Fundamentalmoral (Mor)	ger. WS	2	30		1

7.4	P	VL Theologie der Spiritualität (interdisziplinär)	ger. WS	2	30		1
7.5	P	Eigenstudium				30	1

Hinweis zum Eigenstudium:

Im Eigenstudium erbringen die Studierenden, bezogen auf Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls eigenständige Studienleistungen im Umfang von 30 Stunden. Diese müssen mit einer bzw. einem der Lehrenden des Moduls abgesprochen werden und werden von ihr bzw. von ihm betreut. Dass das Eigenstudium erbracht wurde, muss von der Betreuerin oder dem Betreuer an das Zentrale Prüfungsamt mit den erforderlichen Angaben gemeldet werden.

Eine erbrachte Studienleistung ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss eines Moduls, nicht aber Voraussetzung für die Modulprüfung.

Das Eigenstudium kann in unterschiedlichen Formen erbracht werden, z.B. durch

- eigenständiges Literaturstudium (Buch, Aufsätze), über das ein Literaturgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt wird,
- eigenständige Recherche zu einem theologischen Thema, über die ein Fachgespräch mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer geführt oder ein Portfolio angelegt wird,
- Teilnahme an einer Veranstaltung aus dem Lehrangebot der Universität Tübingen,
- Teilnahme an einer außeruniversitären Bildungsveranstaltung.

7.6	WP	HS Exegese AT	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Moraltheologie	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Praktische Theologie	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Liturgiewissenschaft	ger. WS	2	30	30	2
	WP	HS Religionspädagogik / Katechetik	ger. WS	2	30	30	2

Modulprüfung

P	Klausur		60	2
----------	----------------	--	-----------	----------

***Alternative zu Lehrveranstaltungen**

(zum Ausgleich von Workload vom fünften Fachsemester in das vierte Fachsemester)

Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
7.3	P*	VL Bioethik (Mor)	ger. SS	2	30		1

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 8	Verantwortung in Kultur und Gesellschaft		9	P
Zyklus:	zweijährig			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	ungerades SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 12 SWS / 180 Std.	Selbststudium: 90 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Exegese zu alttestamentlichen Texten zum Verhältnis von Gott, Israel und den Völkern,
- Fundamentale Sozialethik,
- Kirche in solidarischer Verantwortung,
- Pastoral- und Religionssoziologie,
- Theoretische Grundlagen religiöser Bildung.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Herausforderungen christlicher Weltverantwortung in der heutigen Zeit zu bestimmen und zu analysieren sowie Formen christlichen Glaubenshandelns auszuzeichnen, mit denen Glaubende und ihre Kirche diese Herausforderungen zu bewältigen und ihrer Weltverantwortung zu entsprechen suchen.
- Entwicklungen in der heterogenen, globalisierten, digitalen Kultur und Gesellschaft als »Zeichen der Zeit« für den christlichen Glauben zu beschreiben und zu analysieren,
- die gesellschaftlichen Bedingungen von Glaubensvollzügen und Religiosität zu analysieren, dabei insbesondere die Herausforderungen interkulturellen, interreligiösen und inklusionssensiblen Zusammenlebens in der Gegenwartsgesellschaft zu begreifen sowie die theoretischen Grundlagen religionspädagogischen Handelns zu überblicken,
- Diakonie als Grundvollzug der Kirche zu bestimmen und angesichts sozialer und globaler Verwerfungen sowie im Kontext des bundesdeutschen Sozialstaats zu konkretisieren,
- zentrale biblische Texte zum Verhältnis von Gott, Israel und den Völkern zu interpretieren und sie mit aktuellen Fragestellungen des jüdisch-christlichen Dialogs und des interreligiösen Gesprächs in Beziehung zu setzen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
8.1	P	VL Gott, Israel und die Völker (AT)	ung. SS	2	30		1
8.2	P	VL Fundamentale Sozialethik (SozE)	ung. SS	2	30		1
8.3	P	VL Kirche in solidarischer Verantwortung (PrTh)	ung. SS	2	30		1
8.4	P	VL Pastoral- und Religionssoziologie (PrTh)	ung. SS	2	30		1
8.5	P	VL Theoretische Grundlagen und vielfältige Orte religiöser Bildung (RP)	ung. SS	2	30		1
8.6	WP	HS Philosophie	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Fundamentaltheologie	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Dogmatik	ung. SS	2	30	30	2
	WP	HS Sozialethik	ung. SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung				60	2

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 9.1	Wahlpflichtmodul 1		9	WP
Information: Es muss das Wahlpflichtmodul LEF 9.1 oder LEF 9.2 belegt werden.				
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 4 SWS / 60 Std.	Selbststudium: 210 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Vorlesung und Hauptseminar in einem selbst gewählten Schwerpunktfach aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät.
Qualifikationsziele
- Die Studierenden sind in der Lage, eine theologische Fragestellung mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten, für fachwissenschaftliche Problemstellungen und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen (Heterogenität, Dialog der Religionen, Diversität, Säkularität, Kultur der Digitalität) Lösungsmöglichkeiten zu finden und diese abzuwägen, - Zusammenhänge und komplexe Problemstellungen an einer theologischen Problemstellung darzustellen, entsprechende Fragestellungen in fachliche Zusammenhänge einzuordnen und selbstständig zu analysieren.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
9.1.1	P	HS im Schwerpunktfach*	WS/SS	2	30	30	2
9.1.2	P	VL im Schwerpunktfach*	WS/SS	2	30		1
*Veranstaltung darf nicht in einem anderen Modul angerechnet worden sein.							
Modulprüfung							
P		Hausarbeit				180	6

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 9.2	Wahlpflichtmodul 2		9	WP
Information: Es muss das Wahlpflichtmodul LEF 9.1 oder LEF 9.2 belegt werden.				
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 0 SWS / 0 Std.	Selbststudium: 270 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Vertiefungen in den verschiedenen Fachgebieten der Katholischen Theologie, insbesondere durch in einem Auslandsstudium besuchte Lehrveranstaltungen, • optional Erwerb hebräischer Sprachkenntnisse.
Qualifikationsziele
• Die Studierenden sind in der Lage, eigene fachwissenschaftliche Fragestellungen in einem anderen Kontext der christlichen, jüdischen oder islamischen Theologie und gegebenenfalls auch in einer Fremdsprache zu entwickeln, • im Dialog mit anderen, interdisziplinären, diversitäts- und genderorientierten Forschungsansätzen die eigenen theologischen Kompetenzen zu erweitern sowie • Theologie im interkonfessionellen und interreligiösen Dialog zu betreiben. • Die Studierenden verfügen gegebenenfalls über hebräische Sprachkenntnisse und sind in der Lage, diese für die Exegese der hebräischen Bibel einzusetzen.
Modulbestandteile
Wenn keine hebräischen Sprachkenntnisse oder Leistungen aus dem Ausland eingebracht werden, sollen mindestens zwei Seminare belegt werden.
keine Modulprüfung

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 10	Fachdidaktik Katholische Theologie / Praktikum		9	P
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	zweisemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeits- aufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 5 SWS / 75 Std.	Selbststudium: 195 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Einführung in die und Übungen zur Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts, • Vertiefung in die Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts, • Praktikum in einem religionspädagogischen Handlungsfeld.
Qualifikationsziele
• Die Studierenden kennen zentrale Fragestellungen, Erkenntnisse und Methoden der Religions- und Medienpädagogik und sind in der Lage, sie ansatzweise im Rahmen eines Praktikums einzusetzen; • sie überblicken grundlegende Konzepte, Themen und Methoden einer diversitäts-, inklusions- und medienorientierten Fachdidaktik des Katholischen Religionsunterrichts und sind in der Lage, diese einzusetzen. • Die Studierenden haben Schlüsselkompetenzen des theologisch-wissenschaftlichen und insbesondere, interdisziplinären und interreligiösen Arbeitens erworben, insbesondere kritisch-reflektierte Kompetenzen im Umgang mit Medien und digitalen Tools, und sind in der Lage, diese einzusetzen.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
10.1	P	VL Fachdidaktik Religionsunterricht (RP)	WS	2	30		1
10.2	P	Ü Fachdidaktik Religionsunterricht (RP)	WS	1	15	15	1
10.3	P	HS Fachdidaktik Religionsunterricht (RP)	WS	2	30	30	2

10.4	WP	Praktikum	SS			90	3
	WP	Schlüsselqualifikationen	SS				3

Hinweis zu 10.4:

Ein 90-stündiges Praktikum (ca. 2 Wochen, inkl. Vor- und Nachbereitungszeit; oder kumulativ) kann beispielsweise in folgenden Bereichen absolviert werden:

- Kirchengemeinde, alle Bereiche der Seelsorge, Kinder- und Jugendarbeit, Arbeit mit Familien, Erwachsenen, Senioren, Kommunion- oder Firmkatechese etc.
- Erwachsenenbildung (katholische oder anderskonfessionelle Erwachsenenbildung, Erwachsenenbildung durch nichtkirchliche Träger wie Volkshochschule etc.)
- Tage der Orientierung
- Kindertageseinrichtungen (KiTas)
- Caritas oder andere diakonische Einrichtungen, z.B. Bahnhofsmission
- besondere pastorale Orte wie Klinikseelsorge oder Gefängnisseelsorge
- Schulpraktikum, möglichst mit schulpastoralen Elementen
- Sozialarbeit
- Etc.

Es muss eine qualifizierte Betreuung gegeben sein. Der bzw. die BetreuerIn oder die Einrichtung muss eine Bescheinigung über das abgeleistete Praktikum ausstellen, die dem Modulverantwortlichen zur Anerkennung vorgelegt wird.

Alternativ zum Praktikum können Schlüsselqualifikationen im Rahmen des Studiums Professionale an der Universität Tübingen (vgl. <https://uni-tuebingen.de/studium/studienangebot/schlüsselqualifikationen-das-studium-professionale/>) oder bei vergleichbaren Bildungsträgern erworben werden.

WICHTIG: Das Praktikum oder die Schlüsselqualifikationen müssen innerhalb des Studiums (also nach Immatrikulation) erworben werden. Frühere Leistungen können nicht anerkannt werden (siehe Qualifikationsziele, Modulhandbuch). Ausnahmen: Leistungen, die in einem Vorstudium erbracht wurden (z.B. Ambrosianum); dazu ist Rücksprache mit dem Studiendekanat erforderlich.

Modulprüfung

P	Mündliche Prüfung*	WS	60	2
----------	---------------------------	-----------	-----------	----------

Hinweis: *Mündliche Prüfung aus VL 10.1 und Ü 10.2.

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 11	Fachdidaktik Katholische Theologie und Praktische Theologie		4	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 120 Std.	Präsenzstudium: 4 SWS / 60 Std.	Selbststudium: 60 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Fachdidaktische und praktisch-theologische Auswertung des Schulpraxissemesters (SPS).
Qualifikationsziele
- Die Studierenden sind in der Lage, religionspädagogische, medienpädagogische und pastorale Situationen zu identifizieren und ihre Erfahrungen aus der Praxis fachdidaktisch sowie praktisch-theologisch kritisch zu reflektieren. - Sie können theoretische Modelle der Religionspädagogik, Fachdidaktik und Praktischen Theologie im Blick auf die Schulpraxis anwenden.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
11.1	P	Seminar/Übung: Fachdidaktische Nachbereitung des Schulpraxissemesters	WS	2	30	30	2
11.2	P	Seminar/Übung: Praktisch-theologische Nachbereitung des Schulpraxissemesters	WS	2	30	30	2
Modulprüfung							
Keine Modulprüfung Das Modul wird über Studienleistungen (11.1 und 11.2) abgeschlossen.							

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 12	Biblische Theologie und Historische Theologie		7	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	

Modulbeschreibung

Modulinhalt

- Ausgewählte Probleme der Exegese des Alten Testaments
- Ausgewählte Probleme der Exegese des Neuen Testaments
- Ausgewählte Probleme der Alten Kirchengeschichte
- Ausgewählte Probleme der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte
- Vermittlung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Arbeit an einem exemplarischen Thema des Religionsunterrichts aus dem Bereich der Biblischen und der Historischen Theologie.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind in der Lage, Forschungsentwicklung sowie aktuelle Methoden- und Theoriedebatten der Exegese und der historischen Theologie argumentativ nachzuvollziehen, einzusetzen und im interreligiösen Verhältnis zu diskutieren,
- ein exegetisches Thema sowie ein historisches Thema vertieft und im Blick auf gegenwärtige gesellschaftliche Probleme zu bearbeiten,
- Themen der Exegese und der Kirchengeschichte im Religionsunterricht angesichts heterogener Lerngruppen angemessen zu vermitteln sowie
- einen Unterrichtsentwurf zu erstellen und dessen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hintergrund zu reflektieren sowie
- Unterrichtsentwürfe inklusionssensibel und als Chance zur Förderung kritischer Medienkompetenz der Lernenden zu gestalten.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen im geraden Sommersemester							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
12.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Biblische Theologie: Fachdidaktik und Exegese NT	ger. SS	2	30	30	2
12.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Historische Theologie: Fachdidaktik und MNKG	ger. SS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen im ungeraden Sommersemester							
12.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Biblische Theologie: Fachdidaktik und Exegese AT	ung. SS	2	30	30	2
12.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Historische Theologie: Fachdidaktik und AKG	ung. SS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Werkstück				90	3
Hinweise: - Für den Besuch der Kombinationsseminare LEF 12.1, 12.2 sowie LEF 13.1 und 13.2 wird der erfolgreiche Abschluss des vorgeschriebenen Schulpraxissemesters und dessen Nachbereitung in LEF 11 dringend empfohlen. - Werkstück aus einem der Kombinationsseminare (12.1 oder 12.2).							

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 13	Systematische Theologie und Theologische Ethik		7	P
Zyklus:	jährlich			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 270 Std.	Präsenzstudium: 6 SWS / 90 Std.	Selbststudium: 180 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
• Themen und Problemstellungen der systematischen Theologie • Vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Moraltheologie und der theologischen Sozialethik • Vermittlung von fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Arbeit an einem exemplarischen Thema des Religionsunterrichts aus dem Bereich der Systematischen Theologie und der Theologischen Ethik.
Qualifikationsziele
• Die Studierenden sind in der Lage, ein dogmatisches, moraltheologisches oder sozialetisches Thema vertieft und problembezogen zu bearbeiten, dabei eigenständige Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten, • aktuelle Forschung und Entwicklungen in der Systematischen Theologie, insbesondere in den Fächern Dogmatik, Ökumenische Theologie, Moraltheologie und Sozialethik zu rezipieren und auf konkrete Themenstellungen zu beziehen, • systematisch-theologische und theologisch-ethische Themen im Religionsunterricht angemessen zu vermitteln sowie • einen Unterrichtsentwurf zu erstellen und dessen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Hintergrund zu reflektieren.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen im geraden Wintersemester							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
13.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Dog oder DgÖk	ger. WS	2	30	30	2
13.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Theologische Sozialethik	ger. WS	2	30	30	2
Lehrveranstaltungen im ungeraden Wintersemester							
13.1	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Fundamentaltheologie	ung. WS	2	30	30	2
13.2	P	Kombinationsseminar Fachdidaktik – Systematische Theologie: Fachdidaktik und Moraltheologie	ung. WS	2	30	30	2
Modulprüfung							
P		Werkstück				90	3
Hinweise: - Für den Besuch der Kombinationsseminare LEF 12.1, 12.2 sowie LEF 13.1 und 13.2 wird der erfolgreiche Abschluss des vorgeschriebenen Schulpraxissemesters und dessen Nachbereitung in LEF 11 dringend empfohlen. - Werkstück aus einem der Kombinationsseminare (13.1 oder 13.2).							

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 14	Theologische Schwerpunktbildung		6	P
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 Std.	Präsenzstudium: 2 SWS / 30 Std.	Selbststudium: 150 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Fachwissenschaftliche Vertiefung in einem gewählten Schwerpunktfach der Katholischen Theologie.
Qualifikationsziele
- Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse und Methoden wissenschaftlicher Theologie problembezogen und kritisch einzusetzen, dabei auf die zentralen Themen der katholischen, ökumenischen und interreligiösen Theologie zu beziehen und Theologie in synthetisierender Weise zu betreiben, - interreligiöse, interkulturelle und weltanschauliche Fragestellungen zu bearbeiten, - mit Bezug auf den Katholischen Religionsunterricht die eigene Art und Weise des Theologietreibens zu konzeptualisieren und argumentativ zu vertreten.

Modulbestandteile							
Lehrveranstaltungen							
Nr.	P/WP	LV	Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
14.1	P	Hauptseminar aus dem Lehrangebot der Katholisch-Theologischen Fakultät in einem gewählten Schwerpunktfach*	WS/SS	2	30	30	2
*Veranstaltung darf nicht in einem anderen Modul angerechnet worden sein und darf nicht aus der Religionspädagogik /-didaktik gewählt werden.							
Modulprüfung							
P		Mündliche Prüfung				120	4

Hinweise:

(1) Die mündliche Prüfung im LEF 14 umfasst eine Prüfung in dem Schwerpunktfach sowie ein Prüfungsgespräch über Grundlagen der Katholischen Theologie. Die Kandidatin oder der Kandidat soll in dieser Prüfung zeigen, dass sie oder er im Schwerpunktfach ein Thema theologisch kompetent erschließen und entfalten sowie Positionen im Prüfungsgespräch argumentativ vertreten kann. In dem Prüfungsgespräch über Grundlagen der Katholischen Theologie soll sie oder er zeigen, dass sie oder er einen Überblick über die Themen, Fächer und Methoden der Katholischen Theologie besitzt und aus diesem Überblick heraus ihre oder seine Art des Theologietreibens reflektieren kann.

(2) Die mündliche Prüfung wird von zwei Prüfenden aus unterschiedlichen theologischen Fächern abgenommen. Der Kandidat oder die Kandidatin schlägt bei der Prüfungsanmeldung zwei Lehrende als Prüfende vor; darunter muss sich eine Vertreterin oder ein Vertreter für das Schwerpunktfach befinden. Weist der Prüfungsausschuss nicht innerhalb von zwei Wochen nach Prüfungsanmeldung andere Prüfende zu, gelten die vorgeschlagenen Prüfenden als bestellt. Darüber hinaus bestellt der Prüfungsausschuss eine Beisitzerin oder einen Beisitzer und lädt gemäß § 5 Abs. 2 (PO vom 05.06.2019, Änderungssatzung 30.04.2019) eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Katholischen Kirche zur Prüfung ein. Falls von dort eine Person entsandt wird, nimmt diese als ggf. zusätzliche Beisitzerin an der Prüfung teil.

(3) Die Schlussprüfung dauert insgesamt 20 Minuten; davon entfallen 10 Minuten auf das Schwerpunktfach und 10 Minuten auf ein Prüfungsgespräch über die Grundlagen der Katholischen Theologie. Die mündliche Prüfung im Schwerpunktfach wird von der Vertreterin oder dem Vertreter des Faches abgenommen. Sie umfasst ein Schwerpunktthema, das mit der Prüferin oder dem Prüfer vor der Prüfungsanmeldung schriftlich vereinbart wird. Das Prüfungsgespräch über die Grundlagen der Katholischen Theologie erfolgt auf der Grundlage einer vorbereitenden Textsammlung durch die zwei Prüfenden gemeinsam. Über die Prüfung wird Protokoll geführt, dem die schriftliche Vereinbarung des Schwerpunktthemas beigelegt wird.

(4) Den ersten Prüfungsteil benotet die Vertreterin oder der Vertreter des Schwerpunktfaches, den zweiten Prüfungsteil benoten die zwei Prüfenden gemeinsam. Die Gesamtnote der mündlichen Prüfung wird nach dem in § 14 Absatz 4 des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung vom 05.06.2019 (mit Änderungssatzungen zuletzt vom 23.05.2024) genannten Verfahren berechnet.

Modul	Modultitel		CP	Art
LEF 15	Masterarbeit		15	P
Zyklus:	jedes Semester			
Dauer:	einsemestrig			
Zeitpunkt:	WS / SS			
Arbeitsaufwand:	Gesamt: 450 Std.	Präsenzstudium: 0 SWS / 0 Std.	Selbststudium: 450 Std.	

Modulbeschreibung
Modulinhalt
Wissenschaftliche Arbeit.
Qualifikationsziele
- Eine eigenständige theologische und/oder fachdidaktische Fragestellung selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten können (vgl. den Reader zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten sowie den DFG-Kodex „Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“: https://zenodo.org/records/14281892), - eigene Argumentationen in die jeweils relevanten theologischen Diskurse einordnen und gegenüber dort einschlägigen Positionen vertreten können, - wissenschaftliche Ergebnisse sachgerecht darstellen können und medienkritisch diskutieren können. - Sie können beim Erstellen ihrer Arbeit mit allen verwendeten Hilfsmitteln und Tools (insbesondere auch im Zusammenhang mit der Anwendung Künstlicher Intelligenz) kritisch-reflexiv umgehen.

Modulbestandteil						
Modulprüfung						
P/WP		Zeitpunkt	SWS	Präs.	Selbst.	CP
P	Masterarbeit				450	15